

**NIEDERSCHRIFT
ZUR SITZUNG DES
AUSSCHUSSES FÜR
STADTENTWICKLUNG, BAUEN
UND SICHERHEIT**

Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode:
05. SBS 2009-2014
Sitzungsdatum:
08.10.2013

Niederschrift

Übach-Palenberg, den 08.10.2013

Unter dem Vorsitz von Josef Fröschen versammelte sich heute um 17:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses der

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Sicherheit

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.09.2013
2. Vorstellung der Planung zur Öffnung der Aachener Straße
3. Vorstellung geschwindigkeitshemmender Maßnahmen in der Otto-von-Hubach-Straße
4. Erweiterungen zur Tagesordnung
5. Bericht und Mitteilungen der Verwaltung

B) Nichtöffentliche Sitzung

6. Vergabeangelegenheit
- 6.1 Auftragserweiterung des Ingenieurvertrages zur Erneuerung der Thornstraße
7. Erweiterungen zur Tagesordnung
8. Bericht und Mitteilungen der Verwaltung

Es waren anwesend:

Stadtverordnete

Herr Wolfgang Bien	UWG
Herr Herbert Fibus	SPD
Herr Fred Fröschen	CDU
Herr Josef Fröschen	CDU
Herr Herbert Görtz	CDU

Herr Gerhard Gudduschat	CDU	als Vertreter für sachk. Bürger Bröhl bis Ende TOP 1 (17.06 Uhr)
Herr Wolfgang Gudduschat	FDP-HM	als persönlicher Vertreter für Stadtverordneten Mlaker
Frau Norma Kuhlmei	SPD	als Vertreterin für sachk. Bürger Böven
Herr Wolfgang Schneider	SPD	
Frau Christa Thar-Hennes	UWG	
Herr Heiner Weißborn	SPD	
Herr Hubert Wynands	CDU	

Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Herr Johannes Bröhl	CDU	ab TOP 2 (17.06 Uhr)
Herr Frank Kozian	B'90/Die Grünen	
Herr Alf Ingo Pickartz	SPD	

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Manfred Ehmig

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Peter Lürken parteilos

Abwesende sachkundige Einwohner

Frau Carla Glashagen parteilos

Herr Wolf-Sören Radtke CDU

Verwaltungsbedienstete

Herr Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch

Herr Erster Stadtbeigeordneter Helmut Mainz

Herr Technischer Angestellter Achim Vogelheim

Herr Verwaltungsangestellter Thomas de Jong

Schriftführerin

Frau Stadtamtfrau Kerstin Schade

Ausschussvorsitzender **J. Fröschen** stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Er begrüßte die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Zuschauer und den Vertreter der Presse.

Weiterhin begrüßte er zu TOP 2 Frau Silvia Vassillièrè von der Firma AGEVA.

A) Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.09.2013

Beschluss:

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen

und Sicherheit vom 18.09.2013 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

2. Vorstellung der Planung zur Öffnung der Aachener Straße

Technischer Angestellter **Vogelheim** erläuterte, der Grundgedanke sei, die Aachener Straße wieder zu öffnen und damit die Anbindung der Geschäftsstraße zu erreichen. Hiermit wolle man einen verkehrsplanerischen Missstand aus den 80er Jahren beheben.

Die Planung sei unter Berücksichtigung der bestehenden Haushaltssituation erfolgt und stelle eine Minimallösung dar. Die wünschenswerte "große" Lösung mit einem Kreisverkehr sei aufgrund der Haushaltskonsolidierung aus finanziellen Gründen derzeit nicht umsetzbar.

Er übergab das Wort an Frau Vassillièrè von der Firma AGEVA, die die Planung vorstellte (in Bezug auf die detaillierte Planung wird auf den der Sitzungsvorlage beigefügten Plan verwiesen).

Frau **Vassillièrè** erläuterte, die Planung sehe vor, den Verkehrsstrom aus der alten Aachener Straße in die Aachener Straße zu führen. Die Vorgaben seien gewesen, die bestehenden Fahr- und Fußgängerbahnen weitestgehend einzubinden und die Ampelanlage zu erhalten.

Es sei ein Durchstich als Einbahnstraße mit Schleppkurven von der Alten Aachener Straße in die Aachener Straße vorgesehen. Hierdurch erhalte man eine direkte Verbindung ins Geschäftszentrum, was dieses hoffentlich belebe. Die befestigten Flächen der Aachener Straße können hierbei erhalten bleiben.

Im Wesentlichen müsse man im Bestand die Straßenmarkierungen ändern und die Wallaufschüttung, an der die Aachener Straße derzeit ende, durchbrechen.

Stadtverordneter **F. Fröschen** sprach sich für die vorgestellte Planung aus. Die CDU-Fraktion begrüße es, dass die Verwaltung eine Lösung gefunden habe, die sich mit der derzeitigen Haushaltssituation vereinbaren lasse, auch wenn es sich nur um eine kleine Lösung handele, aber man habe ja auch nur kleines Geld.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, Technischer Angestellter Vogelheim habe von Rücksichtnahme auf die bestehende Haushaltssituation gesprochen, so dass jetzt von 60.000 € anstelle von 300.000 € die Rede sei. Diese Ausgabe sehe er allerdings in der bestehenden Haushaltssituation für unnötig. Die Diskussion um den angeblichen Missstand in Palenberg kenne er zu genüge. Allerdings haben sich alle Untersuchungen in der Vergangenheit gegen eine Öffnung der Aachener Straße ausgesprochen. Es werde suggeriert, der Geschäftswelt in Palenberg gehe es wegen der Straßenführung schlecht. Dem könne er nicht zustimmen, dies habe andere Gründe.

Man wolle heute 60.000 € ausgeben, obwohl man dieses Geld an anderen Stellen dringender benötigen würde. Als Beispiele nannte er den Zaun um das Schulgelände Grundschule Palenberg und die Behebung des desolaten Zustandes des Rathausplatzes.

Stadtverordneter **Bien** erklärte, ihm gefalle der Planentwurf sehr gut, weil es eine kostengünstige Lösung sei mit der man aber im Prinzip genau das verwirkliche, was er sich seit Jahren wünsche: eine bessere direkte Erreichbarkeit und damit eine Belebung der Geschäftsstraße.

Stadtverordneter **Weißborn** entgegnete, dies sei so nicht richtig. Seit 30 Jahren sei die direkte Straßenverbindung zwischen der Alten Aachener Straße und der Aachener Straße nicht mehr gegeben. Dann müsste es den Geschäften in Palenberg ja schon seit 30 Jahren schlecht gehen. Dass jeder, der will, den Weg ins Palenberger Zentrum finde, zeige jedes Jahr das gut besuchte Kaiser-Karl-Fest. Er vertrete die Auffassung, dass die Öffnung der Aachener Straße künftig als Durchfahrt genutzt werde und eben nicht den erhofften positiven Effekt mit sich bringe. Außerdem werde der Besucher des Geschäftszentrums Palenberg mit dem geplanten Vorhaben zunächst zwar direkt in die Aachener Straße geleitet und dann aber wieder hinaus geleitet, um zu den Parkplätzen zu gelangen. Die Öffnung der Aachener Straße sei rausgeschmissenes Geld und er bitte den Ausschuss, noch einmal intensiv darüber nachzudenken.

Stadtverordneter **W. Gudduschat** erklärte, er begrüße die vorgestellte Planung. Es werde schon lange eine Öffnung der Aachener Straße gefordert. Für ihn sei dieses Vorhaben der erste Bypass gegen den Palenberger Herzinfarkt.

Sachverständiger Bürger für Denkmalschutz **Lürken** fragte, wie die anliegenden Geschäftsleute die Planung beurteilen. Sei die Öffnung der Aachener Straße dort ein Wunsch?

Bürgermeister Jungnitsch antwortete, er habe mit dem Vorsitzenden der Werbegemeinschaft Palenberg gesprochen. Dieser habe bestätigt, dass die Geschäftsleute hierauf schon lange warten.

Beschluss:

Der vorgestellten Planung und der Umsetzung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen

6 Nein-Stimmen

3. Vorstellung geschwindigkeitshemmender Maßnahmen in der Otto-von-Hubach-Straße

Stadtverordneter **Görtz** erklärte, die Anwohner haben sich mehrheitlich für Variante 1 ausgesprochen. Dem werde sich die CDU-Fraktion anschließen.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, die Entscheidung sei doch sicherlich auch eine Frage der Kosten. Wie beurteile die Verwaltung die Meinungen der Anwohner. Sehe sie es auch so, dass sich die Mehrheit für Variante 1 ausgesprochen habe?

Technischer Angestellter **Vogelheim** antwortete, es sei keine Abstimmung zu den beiden vorliegenden Varianten erfolgt, aus der sich nun ein Mehrheitswunsch ableiten lasse. Die Verwaltung habe die Anwohner und die direkt Betroffenen der Nebenstraßen angeschrieben. Daraus seien die beiden vorliegenden Vorschläge entstanden. Kostentechnisch seien beide Varianten gleich.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, die SPD-Fraktion habe sich bereits schon einmal für die Schwellen entschieden und halte dies weiterhin für die sicherste Methode, hier eine Verkehrsberuhigung zu erzielen. Sie spreche sich für Variante 1 aus.

Beschluss:

Die Variante 1 (Anbringen von 4 Schwellen) wird zur Ausführung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

4. Erweiterungen zur Tagesordnung

Erweiterungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

5. Bericht und Mitteilungen der Verwaltung

Berichte und Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Ausschussvorsitzender **J. Fröschen** schloss um 17.30 Uhr die öffentliche Sitzung.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit schloss Ausschussvorsitzender **J. Fröschen** um 17.36 Uhr die Sitzung.

J. Fröschen
Ausschussvorsitzender

Schade
Schriftführerin